

Leistungsbeschreibung

**Erfassung, Transport, Übergabe von Altmetall und
Autobatterien
im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm**

August 2021

INHALT - Leistungsbeschreibung

1	Begriffsbestimmungen / Abkürzungen	1
2	Übersicht	2
3	Allgemeines	2
3.1	Vertragsgebiet	2
3.2	Mengen der Sammelfractionen	3
3.3	Mengenänderung	3
3.4	Sammelfractionen und Zusammensetzung	3
4	Erfassung durch Gestellung der Sammelbehälter	4
4.1	Anzahl und Art der Sammelbehälter	4
4.2	Gestaltung der Sammelbehälter	4
4.3	Gestellung der Sammelbehälter	4
4.4	Mengenänderungen	5
5	Übernahme, Transport und Verwiegung sowie Übergabe	5
5.1	Abfuhrturnus	5
5.2	Übernahme und Transport	6
5.3	Übergabestelle	7
5.4	Verwiegung / Massenfeststellung	7
5.5	Übergabe	8
5.6	Transport / Fahrzeugausstattung	8
6	Gefahren- und Eigentumsübergang	9
7	Dokumentation	9
8	Pflichten und Anforderungen an den AN im Rahmen der Leistungserbringung	9
8.1	Allgemeine Pflichten / Anforderungen	9
8.2	Pflichten / Anforderungen an die Übernahme und den Transport	10

Anlage - 1: Einwohner Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Anlage - 2: Mengen und Abholungen

Anlage - 3: Container zur Erfassung von Altmetallen

1 Begriffsbestimmungen / Abkürzungen

Bedeutung der in der Leistungsbeschreibung verwendeten Abkürzungen und Begriffe:

AG	Auftraggeber: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm (AWP)
AN	Auftragnehmer (synonyme Bezeichnung für Bieter, Bietergemeinschaften, Nachunternehmer)
%	Prozent
a	Jahr
kg	Kilogramm
Mg	Gewichtseinheit „Megagramm“: 1 Mg = 1.000 kg (\cong 1 Tonne [t])
km²	Quadratkilometer
m³	Kubikmeter
EP	Einheitspreis
GP	Gesamtpreis
Gew.-%	Gewichtsprozent
Stk.	Stück
ARC	Abrollcontainer
OZ	Ordnungszahl
BattG	Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren, erlassen am 25. Juni 2009 (BGBl. I S. 1582) und zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. November 2020 (BGBl. I S. 2280)

2 Übersicht

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (AWP) beabsichtigt, die Erfassung, den Transport und die Übergabe von Altmetall und Autobatterien im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ab dem 01.01.2022 für zunächst 3 Jahre auf dem Wege einer EU-weiten öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) für die in seinem Gebiet anfallenden Abfälle zuständig, wozu auch die Erfassung und Verwertung von Altmetall und Autobatterien gehören. Auf der Grundlage des vom Kreistag beschlossenen Abfallwirtschaftskonzepts und der sich daraus ableitenden Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm erfolgt die Erfassung der vorgenannten Abfälle im Rahmen eines Bringsystems über derzeit 20 Wertstoffhöfe. Mit Ausnahme der Kreisstadt Pfaffenhofen a.d.Ilm, in der zwei Wertstoffhöfe errichtet wurden, wird in allen weiteren Städten, Märkten und Gemeinden jeweils ein Wertstoffhof betrieben.

Im Rahmen der Ausschreibung erfolgt die Erfassung, der Transport und die Übergabe von Altmetall und Autobatterien im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. Hierzu ist folgendes Leistungsbild erforderlich:

- Die für die Erfassung des gemeinsam erfassten Altmetalls in 36 – 38 m³ Abrollcontainern (ca. 20 Stk., gedeckelt) sowie Autobatterien (ca. 20 Stk., 1 m³ säurefeste Sammelcontainer) benötigten Container werden vom AN gestellt.
- Die Übernahme von ca. 1.500 Mg/a gemeinsam erfassten Altmetall sowie Autobatterien (ca. 16 Mg/a) von den Wertstoffhöfen des AG sowie Transport und Übergabe an den Beauftragten Dritten des AG erfolgt durch den AN.

Die angegebenen Mengen können sich in den Folgejahren ändern. Es wird darauf hingewiesen, dass die angegebenen Mengen unverbindlich sind, hieraus keine Umsatzgarantie abgeleitet werden kann und Änderungen in den Mengen zu keinen Veränderungen der Angebotspreise führen.

Die Ausschreibung erfolgt gemäß den Bestimmungen der Vergabeverordnung (VgV) und des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB).

3 Allgemeines

3.1 Vertragsgebiet

Das Vertragsgebiet umfasst den Landkreis Pfaffenhofen. Zum Stichtag 31.03.2021 betrug die Einwohnerzahl 129.250. Die Einwohnerzahl der einzelnen Gemeinden des Landkreises sind in Anlage 1 dargestellt. Die Fläche des Landkreisgebietes bemisst sich auf ca. 761 km².

Der AN hat sich über die Orts- und Straßenverhältnisse im Landkreisgebiet zu informieren und diese bei der Kalkulation des Angebotspreises zu berücksichtigen.

Art und Umfang der einzusetzenden und für den Einsatzzweck geeigneten Fahrzeugtechnik sind grundsätzlich vom AN zu bestimmen, sofern im Rahmen der vorliegenden Technischen Leistungsbeschreibung keine diesbezüglichen Einschränkungen gemacht werden. Die strukturbedingten sowie straßen- und verkehrstechnischen Gegebenheiten sind dabei vom AN nach eigenem Ermessen zu berücksichtigen.

Insbesondere wird vom AN erwartet, dass er sich selbst vor Ort einen Eindruck von den im Entsorgungsgebiet vorhandenen leistungserhebenden Faktoren (z.B. Verkehrssituation, Ortsdurchfahrten, Gewichts- oder andere Durchfahrtsbeschränkungen

bei Straßen und Brücken, Straßenbreiten etc.) verschafft, sowie sich an geeigneter Stelle über witterungsbedingte Erschwernisse informiert (z.B. Wintersituation).

3.2 Mengen der Sammelfractionen

Im Jahr 2020 wurden im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm die nachfolgend genannten Mengen an Altmetall und Autobatterien erfasst.

Die in den einzelnen Gemeinden erfassten Mengen sind in Anlage 2 dargestellt. Mengenangaben zur Aufteilung des Altmetalls in den einzelnen Gemeinden liegen nicht vor.

Gemeinsam erfasstes Altmetall:	1.531,38 Mg
Autobatterien:	15,91 Mg

Im Jahr 2020 betrug das Durchschnittsgewicht der gemeinsam erfassten Altmetalle: 3,56 Mg pro Container.

Im Jahr 2020 betrug das Durchschnittsgewicht der erfassten Autobatterien: 0,60 Mg pro Container.

3.3 Mengenänderung

Eine Verringerung oder Erhöhung der Mengen von weniger als 20 % (bezogen auf die in Ziffer 3.2 genannten erfassten Jahresmengen des Jahres 2020) führt nicht zu einer Veränderung oder Anpassung der Angebotspreise pro Mg. Preisanpassungen für den Fall, dass diese Grenze überschritten wird, werden auf Grundlage der Urkalkulation durchgeführt und bedürfen des Einvernehmens beider Vertragsparteien.

Eine Verringerung oder Erhöhung des mittleren Durchschnittsgewichtes der Container (und der daraus resultierenden Abfahren) im Bereich von weniger als 20 % (bezogen auf den Jahresmittelwert sowie auf das in Ziffer 3.2 genannte Durchschnittsgewicht aller Container pro Jahr) führt nicht zu einer Veränderung oder Anpassung des Angebotspreises (Preisgleitung ausgenommen). Preisanpassungen für den Fall, dass diese Grenze überschritten wird, erfolgen auf Basis der Urkalkulation und bedürfen des Einvernehmens beider Vertragsparteien.

3.4 Sammelfractionen und Zusammensetzung

Altmetalle aus privaten Haushalten und aus dem Kleingewerbe in haushaltsüblichen Mengen werden auf den Wertstoffhöfen gemeinsam erfasst.

Die Autobatterien werden separat als eigene Sammelfraktion erfasst.

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm wirkt im Rahmen seiner Möglichkeiten (Schulung Recyclinghofpersonal, Öffentlichkeitsarbeit, etc.) auf eine ordnungsgemäße Befüllung der Altmetallcontainer hin. Trotzdem können Störstoffe nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

4 Erfassung durch Gestellung der Sammelbehälter

4.1 Anzahl und Art der Sammelbehälter

Für die Sammlung der gemeinsam erfassten Altmetalle sind vom AN 20 Stk. Sammelcontainer (gedeckelte Abrollcontainer nach DIN 30722, Doppel-Flügeltüren hinten, 36-38 m³) zu stellen. Der Anschlag der Deckel am Container ist gemäß Anlage 3 auszuführen. Bis 01.04.2022 sind auch offene, ungedeckelte Abrollcontainer der vorgenannten Spezifikation zugelassen.

Für Autobatterien sind geeignete, zugelassene, säurebeständige Sammelbehälter mit einem Volumen von ca. 1 m³ zu verwenden.

Die verwendeten Sammelbehälter müssen den geltenden Normen, Regelungen und Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

Der AN hat die Erfassungsbehältnisse in einem ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustand zu halten und die nach den geltenden Normen, Regelungen und Sicherheitsbestimmungen erforderlichen Prüfungen durchzuführen.

Der angebotene Einheitspreis enthält auch sämtliche Wartungen und erforderliche Reparaturen an den Containern / Batteriesammelbehältern, die der AN selbständig durchführt. Der AN tauscht defekte Sammelbehälter selbständig aus. Ersatzteile bzw. Ersatzbehälter hält der AN in ausreichendem Maße bereit und setzt sie im Bedarfsfall ein. Ersatzbeschaffungen für defekte oder verlustig gegangene Sammelbehälter sind mit dem angebotenen Einheitspreis bereits abgegolten. Die Sammelbehälter verbleiben im Eigentum des AN.

4.2 Gestaltung der Sammelbehälter

Die Sammelbehälter sind zur eindeutigen Identifizierung mit einer dauerhaften Nummerierung zu versehen. Die Etikettierung zur Identifizierung kann um einen QR-Code oder Barcode auf Wunsch des AG erweitert werden. Das Drucken und die Anbringung finden durch den AN statt. Der AG stellt in diesem Fall die notwendige Datei.

Sofern auf den vom AN zu stellenden Behältern Aufkleber oder Beschriftungen angebracht sind oder werden, sind diese mit dem AG abzustimmen. Eine Verwendung von Aufklebern mit Logo oder Schriftzug des AN ist zulässig.

Auf einheitliche Farbgebung und ein ordentliches optisches Erscheinungsbild der Container ist zu achten.

4.3 Gestellung der Sammelbehälter

Die fristgerechte Gestellung der Sammelbehälter an den in Anlage 3 genannten Wertstoffhöfen erfolgt durch den AN, unter Berücksichtigung der hierfür vorhandenen Stellflächen.

Der Wechsel der Sammelbehälter zum Leistungsbeginn hat in Abstimmung mit dem bis zum 31.12.2021 beauftragten Auftragnehmer zu erfolgen. Hierzu hat der neue AN rechtzeitig mit dem derzeitigen Auftragnehmer Verhandlungen bzgl. des Abzugs und Neuaufstellung der Behälter zu führen. Der Austausch der Sammelbehälter hat nahtlos zu erfolgen.

Der AG oder beauftragte Dritte dürfen die Behälter des AN zur Optimierung der Platzverhältnisse vor Ort, zur Durchführung von Stichprobenverwiegungen, zur Reinigung der Verkehrs- und Wertstoffhofflächen oder ähnliches bewegen und transportieren.

4.4 Mengenänderungen

Eine sich durch die Erweiterung von Sammelstellen oder durch geänderte Standortanforderungen ändernde Anzahl von jeweils bis zu 3 Sammelbehältern ist in den Angebotspreis mit einzurechnen. Änderungen bei der Containergestellung sind vom AN innerhalb von 2 Wochen nach Aufforderung durchzuführen.

5 Übernahme, Transport und Verwiegung sowie Übergabe

5.1 Abfuhrturnus

Der AN hat die an den Sammelstellen vom AG erfassten Altmetalle sowie die Autobatterien zu übernehmen und an die vom AG gestellte Übergabestelle (siehe Ziffer 5.3) abzutransportieren.

Die Adresse der Übergabestelle lautet:

TD Rohstoffhandel Ebenhausen GmbH & Co. KG
Äußerer Ring 60
85107 Baar-Ebenhausen

Die Übergabestelle kann sich während der Vertragslaufzeit ändern. (siehe Ziffer 5.3)

Die Sammelbehälter der Altmetalle sowie der Autobatterien sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Bedarf (schriftliche, elektronische oder telefonische Mitteilung durch den AG oder eines Vertreters des AG) vom AN bis spätestens 30 Minuten vor der nächsten Öffnungszeit, zu entleeren bzw. abzufahren sofern im Einzelfall keine anderweitige Terminierung auf der Übernahmemeldung enthalten ist. Die Übernahmemeldung geht dem AN bis spätestens 8:00 Uhr zu.

Es steht dem AN frei, die Sammelbehälter abzuholen und vor der nächsten Öffnungszeit leer zurückzustellen oder einen vollen Sammelbehälter durch einen leeren Sammelbehälter in gleicher Ausführung auszutauschen. Der Austausch muss so erfolgen, dass für die nächste Öffnungszeit ein ausreichendes Volumen bereitsteht (insbesondere zu den Öffnungszeiten am Wochenende). Bei Containertausch sind die Leercontainer ordnungsgemäß am dafür vorgesehenen Standort abzustellen.

Die Abholung muss in der Regel außerhalb der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes nach Absprache mit dem AG, nicht jedoch zwischen 20:00 Uhr und 7:00 Uhr erfolgen. Die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sind der Homepage des AG unter <http://www.awp-paf.de/Wertstoffhoefe.aspx> zu entnehmen.

Ausnahmen zum Tausch der Sammelbehälter an den Wertstoffhöfen während der Öffnungszeiten können nur mit vorheriger Zustimmung des AG und in Abstimmung mit dem Aufsichtspersonal erfolgen.

Zur Durchführung des Tausches der Sammelbehälter auf den Wertstoffhöfen erhält der AN gegen Empfangsbestätigung Schlüssel in erforderlicher Stückzahl für die Einfahrtstore der Wertstoffhöfe. Die Ausgabe erfolgt durch Hinterlegung einer Kautions gemäß Vertragsbedingungen, Ziffer 6 (5) der Vergabeunterlagen. Bei Vertragsende hat der AN die

Schlüssel unaufgefordert zurückzugeben. Die benötigte Schlüsselanzahl je Wertstoffhof hat der AN unmittelbar nach Erhalt des Zuschlagsschreibens dem AG schriftlich mitzuteilen.

Im Jahr 2020 wurde das gemeinsam erfasste Altmetall in 446 Abfuhrten von den Wertstoffhöfen abgefahren.

Im Jahr 2020 wurden die Autobatterien in 26 Abfuhrten von den Wertstoffhöfen abgefahren.

Die in den einzelnen Gemeinden durchgeführten Abfuhrten sind in Anlage 2 dargestellt. Die Anzahl der Abfuhrten dient lediglich als Anhaltswert und kann sich in den Folgejahren ändern. Die Angaben zur Abfuhranzahl sind somit unverbindlich. Umsatzgarantien können hieraus nicht abgeleitet werden.

Die Erläuterungen zum mittleren Durchschnittsgewicht der Container in Ziffer 3.3 sind zu beachten.

Das Aufkommen der Altmetalle sowie der Autobatterien unterliegt keiner definierbaren Regelmäßigkeit und variiert entsprechend.

Der AG ist berechtigt, dem AN geänderte oder weitere Anlieferstellen zuzuweisen oder Änderungen beim Abfuhrbetrieb anzuweisen. Während der Vertragslaufzeit können bis zu drei weiteren Sammelstellen im Vertragsgebiet durch den AG eingerichtet werden. Für Änderungen in der Anzahl (bis zu drei weitere) und Lage der Anfallstellen innerhalb des Vertragsgebietes können keine Preisänderungen geltend gemacht werden. Bei Änderungen über die vorgenannte Anzahl hinaus werden gesonderte Verhandlungen über eine Zusatzvergütung auf Basis der Urkalkulation geführt.

5.2 Übernahme und Transport

Zu Übernahme und Transport gehören insbesondere:

- Beladen der Transportfahrzeuge auf den Wertstoffhöfen inkl. Transportsicherung
- Verunreinigungen an Bauwerken und Wegen auf den Wertstoffhöfen, die auf Grund von Beladen und Abtransport durch den AN entstehen, sind von diesem auf eigene Kosten unverzüglich zu beseitigen.
- Schäden an Bauwerken und Wegen auf dem Wertstoffhof sind dem AG unverzüglich zu melden.
- Der AN hat zuzusichern, dass für den Transport der übernommenen Sammelfractionen alle zu beachtenden Transportbedingungen eingehalten werden. Die erforderlichen Genehmigungen sind vom AN vorzuhalten und auf Anfrage dem AG vorzulegen.
- Alle Arbeiten, die mit dem Nachweis des Transportes und der Übergabe entstehen.

Die von den Wertstoffhöfen übernommenen Sammelfractionen sind an die von einem beauftragten Dritten gestellte Übergabestelle (siehe Ziffer 5.3) abzutransportieren.

Sollte sich der Standort der Übergabestelle während der Vertragslaufzeit ändern, wird dem AN Name und Anschrift der neuen Übergabestelle durch den AG schriftlich mitgeteilt.

Bis zu fünf „Leerfahrten“ (z.B. durch Falschmeldung) pro Jahr sind bei der Kalkulation des Angebotspreises zu berücksichtigen. Darüber hinaus auftretende Leerfahrten werden über die Position 3 (siehe Preisblatt „21217 AWP AM 2021 Angebotspreis.xlsx“) vergütet.

5.3 Übergabestelle

Für die Kalkulation der Positionen 2.1 und 2.2 (siehe Preisblatt „21217 AWP AM 2021 Angebotspreis.xlsx“) ist davon auszugehen, dass sich die Übergabestelle an dem in Ziffer 5.1 genannten Standort befindet.

Sollte sich der Standort der Übergabestelle während der Vertragslaufzeit ändern, ist für die Kalkulation der Positionen 2.1 und 2.2 (siehe Preisblatt „21217 AWP AM 2021 Angebotspreis.xlsx“) davon auszugehen, dass sich die Übergabestelle innerhalb des Vertragsgebietes befindet.

Für den Fall, dass sich der Standort der Übergabestelle bis max. 50 km Fahrtstrecke außerhalb des Vertragsgebietes (kürzeste mit LKW befahrbare Fahrtstrecke zur Landkreisgrenze) befindet, so wird der hierdurch entstehende Mehraufwand gemäß Preisblatt „21217 AWP AM 2021 Angebotspreis.xlsx, Positionen 2.3 und 2.4 in Euro pro Mg und km abgerechnet.

Im Rahmen sich ändernder Vertragsverhältnisse zur Verwertung ist es möglich, dass sich der Standort der Übernahmestelle während der Vertragslaufzeit ändert. Bei Änderungen des Standortes innerhalb des oben genannten Gebietes sind keine Preisanpassungen möglich.

Die Übergabestelle hat nachfolgende Öffnungszeiten für die Übernahme der Abfallfraktionen:

- Montag bis Freitag: 07:00 Uhr bis 12 Uhr und 12:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Es ist darauf zu achten, dass der Übergabevorgang jeweils bis 12:00 Uhr bzw. 16:00 Uhr abgeschlossen ist.

Die Übergabestelle ist so dimensioniert, dass Containerfahrzeuge ausreichend Stell- und Rangierflächen haben.

Die Übergabestelle verfügt über eine geeichte Verwiegeeinrichtung.

Soweit es für den AN betriebsbedingt erforderlich ist, Containeranlieferungen an einem Samstag durchzuführen, hat er dies unmittelbar mit dem Betreiber der Übergabestelle zu vereinbaren. Andernfalls ist eine Zwischenlagerung durch den AN sicherzustellen.

5.4 Verwiegung / Massenfeststellung

Zum Nachweis der Mengen sind die vom AN übernommenen und transportierten Sammelfraktionen auf der geeichten Verwiegeeinrichtung der Übergabestelle zu verwiegen (Voll- und Leerwiegung).

Die Verwiegung erfolgt auf Kosten des beauftragten Dritten des AG durch den Betreiber der Übergabestelle.

Das Ergebnis der Verwiegung / Massenfeststellung (Voll- und Leerwiegung) ist zu protokollieren. Auf dem Wiegeschein werden mindestens folgende Eintragungen vermerkt:

- Name Auftraggeber
- Abholstelle des angelieferten Materials (Wertstoffhof, Sammelstelle etc.)
- Name Betreiber Übergabestelle / Ort der Verwiegung,
- Übergabedatum,
- Uhrzeit (Ein- bzw. Ausgang),
- Menge und Bezeichnung der abgeholten/angelieferten Materialien (Abfallart)
- Kfz-Kennzeichen des Fahrzeugs,

- Name des Transporteurs
- Das Gewicht mit Brutto-, Tara- und Nettogewicht,
- Art und Fassungsvermögen der genutzten Container
- Containernummer
- Gewicht der Sammelfraktion (Netto)
- Wiegescheinnummer
- Name und Unterschrift des Fahrzeugführers und des Wägers

Die Speicherung von Leergewichten der Transportfahrzeuge ist bei der Verwiegung nicht zulässig.

Der Mengennachweis ist pro Containerleerung durchzuführen. Sollten mehrere Container innerhalb einer Tour (z.B. Containerzug) abgefahren werden, so sind die entsprechenden Container einzeln zu verwiegen und über die Containernummer der jeweiligen Verwiegung und der jeweiligen Sammelstelle zuzuordnen.

Der AG behält sich vor, die Verwiegung auf einer vom AG zu bestimmenden Verwiegeeinrichtung anzuordnen. Die Vergütung des dadurch entstehenden zusätzlichen Aufwandes erfolgt einvernehmlich.

Die festgestellten Mengen sind dem AG zur Erfüllung der Nachweis- und Meldepflichten nach jedem Kalendermonat schriftlich mitzuteilen.

Hierüber ist gemeinsam mit der Abrechnung eine monatliche Statistik zu erstellen und dem AG in EDV-Form (Excel-Tabelle) bis spätestens zum 10. des Folgemonats zu übergeben.

5.5 Übergabe

Die Sammelfraktionen sind dem Beauftragten Dritten des AG zu übergeben. Die Entladung der Sammelbehältnisse erfolgt durch den AN auf der Übergabestelle am vom Betreiber der Übergabestelle zugewiesenen Übergabepplatz.

5.6 Transport / Fahrzeugausstattung

Allgemein

Vom AN sind für die Übernahme und den Transport der Sammelfraktionen die hierfür erforderlichen Spezialfahrzeuge einzusetzen und das für die Abfuhr erforderliche fachkundige Personal mit deutschen Sprachkenntnissen aus eigenem Personalstamm zu stellen. Eine Winterrüstung für die Fahrzeuge ist vorzusehen. Die eingesetzten Fahrzeuge müssen geeignet und uneingeschränkt für den Verkehr auf öffentlichen Straßen zugelassen sein sowie dem Stand der Technik und den gültigen Vorschriften entsprechen.

Kommunikation

Sämtliche zur Entsorgung eingesetzten Fahrzeuge des AN müssen mit Mobiltelefon zur jederzeitigen Erreichbarkeit ausgestattet sein.

Schadstoffemissionsklasse

Für die Übernahme / den Transport von der Übernahmestelle zur Übergabestelle sind umweltfreundliche LKW einzusetzen, die zu Leistungsbeginn mindestens die Euro 6 Norm einhalten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Fahrzeuge, die diesen Standard nicht einhalten, für die Übernahme / den Transport nicht zugelassen sind.

6 Gefahren- und Eigentumsübergang

Mit Beginn der Übernahme der Altmetalle sowie der Autobatterien auf das Transportfahrzeug (Verladen der Sammelbehältnisse auf das Fahrzeug des AN) gehen die jeweiligen Mengen in die Verantwortung des AN über. Damit geht auch die Gefahr mit Beginn des Übernahmevorgangs auf den AN über.

Mit Übergabe der Sammelfractionen auf der Übergabestelle des Beauftragten Dritten des AG geht das Eigentum vom AG auf den Beauftragten Dritten des AG über.

Gefundene Wertgegenstände sind als Fundsachen zu behandeln.

7 Dokumentation

Über Übernahme, Transport der übernommenen Sammelfractionen und Übergabe ist vom AN eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Dokumentation für die Überwachungs- und Genehmigungsbehörden bis zum 01.03. des jeweiligen Folgejahres zu erstellen und diesen vorzulegen. Zusätzlich ist dem AG unaufgefordert ein Exemplar der Dokumentation vorzulegen. (Auftragsbezogene Daten, die der AG für die jährliche Erstellung der Abfallbilanz etc. benötigt; wie z.B. Art und Menge der Abfälle).

8 Pflichten und Anforderungen an den AN im Rahmen der Leistungserbringung

Um eine umweltgerechte Erfassung und Abfuhr der im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm anfallenden Altmetalle sowie Autobatterien sicherzustellen, werden die nachfolgenden organisatorischen und technischen Anforderungen gestellt:

8.1 Allgemeine Pflichten / Anforderungen

- (1) Der AN hat seine Leistungen unter eigener Verantwortung zu erbringen.
- (2) Dokumentation der vertraglich kooperierenden Betriebe und deren Qualifikation.
- (3) Schriftliche Bestellung der gesetzlich erforderlichen Betriebsbeauftragten.
- (4) Einhaltung und Berücksichtigung aller einschlägigen Gesetze, Vorschriften und Verordnungen sowie der Abfallwirtschafts- und Gebührensatzung des AG in der jeweils gültigen Fassung.
- (5) Der AN ist für die Erfüllung der arbeitsrechtlichen, sicherheitsrechtlichen und berufsgenossenschaftlichen Verpflichtungen gegenüber seinem Personal allein verantwortlich.
- (6) Der AN verpflichtet sich, alle notwendigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen unverzüglich einzuholen und auf Verlangen dem AG vorzulegen.
- (7) Der AN verpflichtet sich im Falle einer Änderung der gesetzlichen Vorgaben, seinen Betrieb bzw. seine zu erbringenden Leistungen an die geänderten Vorgaben anzupassen.
- (8) Der AN verpflichtet sich, einen in deutscher Sprache vertrags- und verhandlungssicheren sowie sachkundigen und ortskundigen Bevollmächtigten und einen ebensolchen Vertreter als Ansprechpartner zu bestimmen, der dem AG von Montag bis Freitag zwischen 7:00 und 18:00 Uhr als Ansprechpartner mit

selbstständiger Entscheidungsgewalt bezüglich aller die Leistungserbringung betreffenden Fragen telefonisch zur Verfügung steht. Dem AG ist eine E-Mail-Adresse und Faxnummer für die Übernahmemeldungen anzugeben.

- (9) Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Jegliche Verhandlungen und Gespräche zwischen dem AG und dem Bevollmächtigten oder sonstigen Vertreter des AN sind in deutscher Sprache zu führen.
- (10) Der AG ist berechtigt, durch seine Beauftragten die dem AN übertragenen Aufgaben zu überwachen und die notwendigen Anordnungen gegenüber dem AN und in Einzelfällen gegenüber dessen Beauftragten zu treffen.

8.2 Pflichten / Anforderungen an die Übernahme und den Transport

- (1) Der AN hat seine Leistungen unter eigener Verantwortung zu erbringen. Dabei hat er die anerkannten Regeln eines ordnungsgemäßen Kraftfahrbetriebes zu beachten, insbesondere stets für einwandfreien, verkehrssicheren Zustand der Abfuhrfahrzeuge und der Sammelbehältnisse sowie für Ordnung in der Betriebsführung zu sorgen.
- (2) Der AN verpflichtet sich, zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Leistungsausführung die notwendigen technischen Voraussetzungen zu treffen, die erforderlichen Spezialfahrzeuge einzusetzen, so dass auch bei Ausfall eines Fahrzeugs oder Stammpersonals keine Stockung eintritt.
- (3) Der AN verpflichtet sich, seinen Betrieb so einzurichten, dass er in der Lage ist, den wachsenden Anforderungen der Wertstoffentsorgung zu entsprechen.
- (4) Unnötige Immissionen (Lärm, Staub, Verschmutzungen) sind bei Übernahme und Transport zu vermeiden. Beim Abholen der Abfälle sind Verschmutzungen der Straße und Verkehrswege auch innerhalb der Sammelstellen zu vermeiden, ggf. zu beseitigen. Bei Straßenverschmutzungen hat eine sofortige Reinigung, u.U. auch nass-mechanisch zu erfolgen.
- (5) Fällt die Entsorgung aus irgendeinem Grund wie Streiks, Naturkatastrophen oder ähnlichem aus, so ist der AN verpflichtet, unverzüglich Ersatzstellung zu leisten und die unterbliebenen Maßnahmen so bald wie möglich nachzuholen. Fällt ein für den AG eingesetztes Spezialfahrzeug aus irgendeinem Grund aus, so ist der AN zur unverzüglichen Ersatzstellung eines anderen Spezialfahrzeuges verpflichtet.
- (6) Der AN hat für ein stets gepflegtes Erscheinungsbild der Fahrzeuge Sorge zu tragen.

Textende -----

Anlage 1: Einwohner Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Einwohner Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	
Baar-Ebenhausen	5.535
Ernsgaden	1.725
Geisenfeld, Stadt	11.528
Gerolsbach	3.683
Hettenshausen	2.144
Hohenwart, Markt	4.781
Ilmmünster	2.252
Jetzendorf	3.158
Manching, Markt	12.733
Münchsmünster	3.083
Pfaffenhofen a.d.Ilm, Stadt	26.361
Pörnbach	2.176
Reichertshausen	5.082
Reichertshofen, Markt	8.369
Rohrbach	6.108
Scheyern	4.892
Schweitenkirchen	5.398
Vohburg a.d.Donau, Stadt	8.546
Wolnzach, Markt	11.696
Gesamt Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	129.250

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung; Stand 31.03.2021

Anlage 2: Mengen und Abholungen

Gemeinde Wertstoffhof	Altmetall Mg - Gesamt	Anzahl Container- entleerung	durchschnittl. Ladegewicht Mg	Menge Autobatterien Mg	Anzahl Abfahren	durchschnittl. Ladegewicht Mg
Baar-Ebenhausen	68,590	17	4,035	1,707	2	0,854
Ernsgaden	68,940	16	4,309	0,615	2	0,308
Geisenfeld	101,520	32	3,173	0,525	1	0,525
Gerolsbach	43,230	23	1,880	1,337	2	0,669
Hettenshausen	9,830	3	3,277	0,404	1	0,404
Hohenwart	61,500	18	3,417	0,745	1	0,745
Ilmmünster	37,320	8	4,665	0,424	1	0,424
Jetzendorf	67,320	18	3,740	0	0	0,000
Manching	126,240	36	3,507	0	0	0,000
Münchsmünster	47,520	12	3,960	0,714	1	0,714
Pfaffenhofen, J-F-Str.	156,600	44	3,559	1,605	2	0,803
Pfaffenhofen M.-B.-Ring	103,470	34	3,043	2,828	4	0,707
Pömbach	33,630	9	3,737	0,426	1	0,426
Reichertshausen	66,860	20	3,343	0	0	0,000
Reichertshofen	101,670	29	3,506	0,591	1	0,591
Rohrbach	95,790	27	3,548	0,432	1	0,432
Scheyern	84,570	20	4,229	0	0	0,000
Schweitenkirchen	65,970	16	4,123	1,28	2	0,640
Vohburg	82,840	32	2,589	0	1	0,000
Wolnzach	107,970	32	3,374	2,281	3	0,760
Gesamt	1531,38	446	3,551	15,914	26	0,600

Anlage 3: Container zur Erfassung von Altmetailen

Aufstellung der Container zur Erfassung von Altmetailen an den Wertstoffhöfen im Landkreis Pfaffenhofen und Anschlagsart.

WSH/Gemeinde	Container-Anzahl	Container-Größe	Deckelcontainer Anschlag
Baar-Ebenhausen	1 Stück	36 - 38 m ³	Rechts
Ernsgaden	1Stück	36 - 38 m ³	Rechts
Geisenfeld	1Stück	36 - 38 m ³	Links
Gerolsbach	1Stück	36 - 38 m ³	Links
Hettenshausen	1Stück	36 - 38 m ³	Links
Hohenwart	1Stück	36 - 38 m ³	Rechts
Ilmmünster	1Stück	36 - 38 m ³	Links
Jetzendorf	1Stück	36 - 38 m ³	Rechts
Manching	1 Stück	36 - 38 m ³	Links
Münchsmünster	1Stück	36 - 38 m ³	Links
Pfaffenhofen Joseph-Fraunhofer-Str.	1Stück	36 - 38 m ³	Links
Pfaffenhofen Martin-Binder-Ring	1Stück	36 - 38 m ³	Links
Pörnbach	1Stück	36 - 38 m ³	Rechts
Reichertshausen	1Stück	36 - 38 m ³	Rechts
Reichertshofen	1Stück	36 - 38 m ³	Rechts
Rohrbach	1Stück	36 - 38 m ³	Links
Scheyern	1Stück	36 - 38 m ³	Links
Schweitenkirchen	1Stück	36 - 38 m ³	Links
Vohburg	1Stück	36 - 38 m ³	Rechts
Wolnzach	1Stück	36 - 38 m ³	Rechts
Gesamt	20 Stück mit Deckel	36 - 38 m³	9 x Rechts und 11x Links angeschlagen

Anschlag (Deckelscharnier) entgegen der Fahrtrichtung aus gesehen.

Stand 07/2021